

Sonne Italiens, 24. September 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie unseren zweiten Projektbericht zu den Bauprojekten für den Trend Capital Solarfonds Sonne Italiens.

Projekt	Salbertrand
Projektgröße	999 kWp
Region	Italien / Val di Susa
Installationstyp	feste Aufständigung System Ideematec

Am 20.9 und 21.9 fanden zwei Notartermine in Salbertrand und Turin statt. Es wurden von insgesamt 12 Eigentümern Grundstücke erworben. Die Genehmigungsbehörde erteilte nachträglich die Auflage, dass vor dem Roden der Bäume und Büsche und vor Beginn der Bodenarbeiten ein Eigentumsnachweis zu erbringen sei. Diese Hürde wurde genommen. Demgemäß hat die italienische Tochter der Fondsgesellschaft nun alle erforderlichen Grundstücke für das Projekt gekauft. Alle Bäume, die zur Fällung stehen, wurden vom Forstamt gezählt. Der Weg für die Rodungsarbeiten ist somit geebnet.

Ideemasun konnte als Generalunternehmer zwischenzeitlich mit ortsansässigen Bauunternehmern Preise für die Bodenarbeiten, den Zaunbau und andere Bauarbeiten vereinbaren. Somit verbleibt ein Teil der Investitionsgelder für das Solarkraftwerk im Tal Val di Susa, was die Akzeptanz für die Photovoltaikanlage bei der einheimischen Bevölkerung erhöht.

Die Proberammungen und Auszugstests der Bodengestelle sind erledigt. Die Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Die berechnete Statik wird erfüllt.

Die Straßenbaubehörde verlangt für die zur Verwendung kommenden Module ein Blendgutachten. Dieses Gutachten muss nachweisen, dass die Module kein Licht von

vorbeifahrenden Autos reflektieren. Die Erstellung des Gutachtens ist bereits in Auftrag gegeben worden.

Mit der örtlichen Baubehörde wird nun in den nächsten Tagen der Zeitplan für die Baustelle und die Thematik „Sicherheit auf der Baustelle“ abgestimmt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Baustelle Salbertrand im Zeitplan liegt und wie geplant vorangeht. Besagte kleinere Hindernisse sind normal und konnten abgearbeitet werden.

Projekt Splendort

Projektgröße	1.998 kWp
Region	Italien / Sizilien
Installationstyp	System Ideematec ST 32 1-achsige Nachführung

Das Bauteam des Generalunternehmers Ideemasun begann mit den ersten Bauarbeiten. Begleitet wurde das Team von Ingenieuren der Materialprüfungsanstalt aus Stuttgart (MPA). Mit aufwändigen Auszugsversuchen wurde die Standfestigkeit der Bodenbefestigungen vor Ort in Sizilien nachgeprüft. Hierbei wurde die Frage geklärt, ob die berechneten Dimensionen der Konstruktion und die Bodenbeschaffenheit an den Standorten zueinander passen. Damit wurde auch gleichzeitig der statische Nachweis der Standfestigkeit erreicht. Dies stellt ein wichtiges Detail für die Versicherung dar. Da der Boden in Sizilien sehr steinig ist, musste jedes Loch mit großen Spezialbohrern vorgebohrt werden. Auf Sizilien sind Baugeräte dieser Art fast nicht zu bekommen. Die Maschinen wurden vom Festland per Fähre und Schwertransport geliefert.



Die Ergebnisse der Bohrungen stellt MPA für uns in einer ausführlichen Dokumentation mit Prüfbericht, den wir nächste Woche erhalten, dar.



Der Projektleiter von Ideemasun, Herr Thomas Art bei der Kontrolle und Dokumentation der Bohrungen

Vorab wurde durch das Bauteam festgestellt, dass der Boden sehr felsig ist. Pro 2 m tiefem Bohrloch wurde nahezu eine Stunde benötigt. Dies liegt deutlich über der prognostizierten Zeit. Die Kosten für den Generalunternehmer (GU) werden bei den Bohrungen stark steigen. Dieser Umstand ist für den Fonds unerheblich, da wir für diese Arbeiten einen Festpreis vereinbart hatten.

Da die Bohrungen allerdings 8 x länger dauern als auf Grundlage der Bodengutachten vom GU kalkuliert, muss der Bauzeitenplan neu überarbeitet werden. Mit nur einem Bohrequipment wird sich die aktuelle Zeitplanung nicht einhalten lassen. Nach den Bohrungen wird mit anderen schweren Gerätschaften das Standrohr in den Boden gerammt. Nach dem Einrammen erfolgen die verschiedenen Auszugsversuche. Wir investieren hierbei sehr viel Zeit und Geld, damit die Standsicherheit der Solaranlagen über die Zeit von 20 Jahren gewährleistet wird.



Der GU plante, das beim Bohren zertrümmerte Gestein für die Verfüllung der Bohrlöcher wieder zu verwenden. Da das Gestein jedoch bei dem intensivem bohren fast schon pulverisiert wird, lässt es sich entgegen der Erwartungen später nicht mehr ausreichend verdichten. Der GU arbeitet gegenwärtig an einer Lösung, die vermeiden soll, dass aufgrund o.g. Umstände hunderte Tonnen anderes Füllmaterial

angefahren werden müssen. Hierzu wird es nächste Woche eine Aussage geben.

Baugenehmigung

Die Veröffentlichung der Autorisation Unica (AU) ist gegenwärtig noch nicht erfolgt. Die Behörde in Palermo hat mitgeteilt, dass sie ab sofort verlangt, dass Pacht- oder Erbbaurechtsverträge für Grundstücke in einer endgültigen, unterschriebenen Fassung vorliegen müssen. Wir haben für Splendort und Tresaurus Vorverträge abgeschlossen. Erst mit der endgültigen Erteilung der AU werden Erbbaurechtsverträge abgeschlossen und notariell beurkundet. Dies stellt ein übliches und bisher auch in anderen Projekten nicht beanstandetes Vorgehen dar, das auch andere Projektentwickler anwenden. Durch das bisherige übliche Verfahren wurden Notarkosten und Steuern erst nach Erteilung der AU fällig. Wir sind mit dem Grundstückseigentümer und den Anwälten derzeit in der Diskussion, wie nun ausgeschlossen werden kann, dass ein Erbbaurecht einräumt und notariell beurkundet wird, obwohl die AU noch nicht veröffentlicht ist. Im Falle einer Nichterteilung der AU müsste das Erbbaurecht wieder gelöscht werden. Dies wäre mit weiteren erheblichen Kosten verbunden.

Projekt Tresaurus

Projektgröße	999 kWp
Region	Italien / Sizilien
Installationstyp	System Ideematec ST 32 1-achsige Nachführung

Das Bauteam führte in Tresaurus die gleichen o.g. Arbeiten aus. Der Boden ist von etwas weniger harter Beschaffenheit. Die Bohrzeiten betragen hier 40 Minuten pro Bohrloch.

Baugenehmigung

Das Projekt wurde entgegen unserer Erwartung noch nicht von der Behörde in die Conferenza dei Servizi (Sitzung des Kreisbauausschusses) eingebracht.

Finanzierung

Wir haben das Indikative Term Sheet der Bank erhalten. Darin sind die Rahmenbedingungen für die Finanzierung aufgeführt. Die von der Bank genannten Zahlen für die Zinshöhe entsprechen unseren Erwartungen. Die drei Solarkraftwerke werden von der Bank jeweils als in sich abgeschlossenes Teilprojekt betrachtet und finanziert. Es wird für die drei Kraftwerke wie von uns gewünscht, eine Gesamtfinanzierung geben.

Abschließender Kommentar

Das Projekt Salbertrand liegt im Plan. Die Bodentests in Splendort und Tresaurus ergaben einen erheblichen Mehraufwand an Zeit und Material.

Die noch nicht veröffentlichte AU in Splendort ist ein Unsicherheitsfaktor. Vor Veröffentlichung der Baugenehmigung möchten wir nicht anfangen zu bauen. Ein Baubeginn ist erst innerhalb der Offenlegungsfrist sinnvoll.

Die Projektleitung wird in der KW 39 diese Punkte klären und anschließend im Bericht 3 Ende September darstellen.

Wir sind außerdem dabei, die Kaufverträge für die Solarkraftwerke Splendort und Tresaurus so zu gestalten, dass auch bei späterer Inbetriebnahme die Prognose bzgl. der Rendite eingehalten werden kann.

Herzliche Grüße von der Projektleitung

Peter Käsberger